



Coworking Friday als Teil einer strategischen Community-Bindung

Wie aus einem flexiblen Platzkontingent ein wöchentlicher Treffpunkt entstand



BRANCHE | SATELLIT

Web3-Unternehmen,
München
(Theresienhöhe, SoHo)



RÄUME

Festes Arbeitsplatzkontingent
für 15 Personen



WÜNSCHE

Regelmäßiges Coworking an
Freitagen – Ort für Austausch,
gemeinsames Arbeiten
und der Begegnung

ÜBER 1000 SATELLITES

1000 Satellites, im Jahr 2022 aus der BASF-Innovationsschmiede Chemovator hervorgegangen, beschäftigt heute rund 50 Mitarbeitende an Standorten in der Metropolregion Rhein-Neckar, Hamburg und München.

Das Unternehmen bietet in seinen regionalen Netzwerken, bestehend aus zentral und dezentral gelegenen Büros, eine moderne Alternative zum klassischen Büro: Es vermietet hochwertige Büroflächen, flexible Arbeitsplätze sowie Event- und Meetingräume an Unternehmen, Angestellte und Selbständige.

Mit seinem Konzept ermöglicht 1000 Satellites eine wohnortnahe, ASR-konforme Alternative zum Homeoffice und den zentral gelegenen Büros großer Firmen. Die Arbeitsräume sind voll ausgestattet und bieten großzügige Community-Bereiche sowie persönliche Ansprechpartner vor Ort.

So setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in puncto flexibles Arbeiten, Sicherheit, Produktivität und Wohlbefinden – und trägt gleichzeitig zur Reduzierung des Pendelverkehrs in den jeweiligen Regionen bei.

AUSGANGSLAGE

Der Impuls kam von einem Web3-Unternehmen, das nicht einfach auf Remote-Strukturen setzen, sondern Menschen aus seinem Netzwerk auch physisch zusammenbringen wollte, ohne klassische Teamverhältnisse oder feste Arbeitsverträge. Viele der Beteiligten arbeiten eigenständig, als Entwickler:innen, Kreative oder Builder mit Bezug zu Web3-Themen. Ziel war es, in München einen Ort zu schaffen, der punktuell Nähe ermöglicht für Austausch, gemeinsames Arbeiten und Begegnung.

Was als flexible Nutzung begann, entwickelte sich schnell zu einem regelmäßigen Freitagstreff, der nicht nur den Austausch förderte, sondern auch den Community-Gedanken hinter der Marke spürbar machte. Denn Zugehörigkeit und Engagement entsteht nicht durch Strukturen, sondern durch Orte, an denen Menschen sich begegnen und austauschen können.

DIE UMSETZUNG

Begonnen hat alles mit einem festen Platzkontingent an einem Freitag. Einzelne Mitglieder der Community nutzten diesen Tag regelmäßig, um sich zu treffen, gemeinsam zu arbeiten oder neue Projekte anzustoßen. Die Resonanz war so positiv, dass 1000 Satellites das Potenzial erkannte und aus der Nutzung ein kuratiertes Format entwickelte, den Coworking Friday.

Seitdem ist der Freitag ein fester physischer Anker für viele, die unabhängig voneinander arbeiten, aber dennoch Verbindung suchen. Die aktuell zur Verfügung stehenden 15 Coworking-Plätze sind meist schnell ausgebucht. Ein klares Zeichen dafür, wie gut das Angebot angenommen wird.

ERGEBNIS & WIRKUNG

Was mit einem einzelnen Test-Kontingent begann, wurde zu einer festen Instanz, die sich organisch etabliert hat. Ein Tag, an dem Austausch entstehen darf.

Gleichzeitig wurde deutlich, wie wertvoll es ist, nicht nur Flächen bereitzustellen, sondern auch ein Umfeld, das Verlässlichkeit, Qualität und Anschluss schafft. Dazu gehören bei 1000 Satellites auch die passenden Rahmenbedingungen wie voll ausgestattete Arbeitsplätze, eine IT-sichere Umgebung und eine zentrale Lage mit guter Erreichbarkeit. Aspekte, die besonders für eine technikaffine Community eine wichtige Rolle spielen. Der Raum selbst tritt in den Hintergrund, was zählt, ist die Gelegenheit zur echten Begegnung.

LEARNINGS

Auch in einer vollständig dezentralen Welt bleibt physische Präsenz relevant. Nicht als Dauerlösung, aber als bewusst gesetzter Moment im Wochenrhythmus. Wenn Menschen Raum bekommen, entstehen Verbindung, Austausch und neue Ideen. Auch ohne klassische Strukturen.



FAZIT & AUSBLICK

Der Coworking Friday hat sich als funktionierender Treffpunkt für flexible Arbeitswelten etabliert. Was mit einer Einzelbuchung begann, wurde zum Ausgangspunkt für ein wiederkehrendes Format.

Das Beispiel zeigt, Präsenz entsteht nicht durch Verpflichtung, sondern durch gute Bedingungen. Und es braucht nicht viel: ein Tag, ein Raum und ein gemeinsamer Gedanke, um Wirkung zu entfalten in einer sonst digitalen Welt.

